



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCXXXI. Kurfürst Albrecht bestätigt das Kloster Lehnin, am 7. Januar 1472.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

queme is. Hir an vnde ouer synt gewest dy vorsichtigenn menre Andrewes schyle Richter tu der wandelitz, Claus schulte Richter thu Closterfelde, Domes rutgarth Richter tu Stoltenhagen vnde fabian protzen Richter thu Schonrelinde, dar sunderlicken thu gehetschet vnde gebeden van beyden parten bouen beruret, vnde vele anderen loffwerdigen. Tu forder orkunde vnde warheyte alle desse vorgeschreuen puncte vnde artikele vnuorboklycken van beyden parten bouen beruret stede vnde valle tu holdene, hebbe wy Gallus, abbet des Closters lennyn, dessen open bryeff vorsegelt med vnnsen anhangenden Ingesegel, des wy vns Jacobus prior, Johannes subprior, Bartholomeus kelner vnde gemeyne sampnunge dar suluest hir ynne alle tu gebuken vnde ik Claus, hans vnde heyne, dy vorneholttere gnant, vor vns, vnse eruen vnde erfngamen ok sampnt vnse Ingesegel an dessen open bryeff med wtschapp laten hangen. Gegeuen na Cristi vnnses herren geborth vierteynhundert dar na yn deme Souentigsten yare, am dage vincencii, des hilligenn Mertelers.

Aus dem Originalte des Geh. Staats-Archives.

CCXXXI. Kurfürst Albrecht bestätigt das Kloster Lehnin, am 7. Januar 1472.

Wy Albrecht, von gots gnaden Marggraue zu brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnde Curfurste, zu Stettin, pomern der Cassuben vnde wenden hertzoge, Burggraue zu Nuremberg vnde furste zu Rugen etc., Bekennen vnde thun kunt offentlich mit diesem brieue allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir haben angesehen die gnade vnde liebe, dy die seligen vnser vorfarn Marggrauen zu brandenburg zu dem Closter lennhin von erster stiftung des Closters bizher gehabt haben vnde deme ergnanten Closter die Rente, czinse, bete, dinst, velde, heiden, Wasser, vischerien, Rechte vnde gnaden vnde auch maniche ander nutze gegeben, geeigent vnde verbriefft haben, Als des Closters brieue aufzweisen; durch got vnde durch hoffnung des ewigen lebens nach disser werlt haben wir mit wolbedachten mute vnde mit vnser Rete Rate bestetigt vnde bestetigen mit diesem brieue des obgnanten closters zu lennhin, des Abttes vnde des Conuentes, die nhu sein vnde zukomende werden, Alle ire brieue vnde alle ire gerechtigkeiten vnde alle ire gute gewonheiten, die sy von alder bizher gehabt haben vnde noch haben, wie dy gnant sein odir wo die gelegen sein, gantz vnde gar keins aufgenommen, Vnde wir vnde vnser erben sollen vnde wollen deme obgnanten Closter alle die vorgeschriben stucken gantz vnde vnuerruckt ewiglichen halden. Auch begnedigen wir das selbe closter lennhin mit solchen gnaden vnde freiheiten, das keiner vnser vogtte, Richter, Schultzen, boten, lantrider odir ander vnser ampteleute des Closters dorffer, gebawre vnde ander czinfsleute widder vnser brieue nicht beschutzen noch zu keinen dinst, gebote, borgdinst, hehrschildezdinste twingen fullen bey vnnsern hulden, wan wir meynen vnde wollen das obgnante Closter zu lennhin bey allen gnaden vnde freiheiten behalden, die In vnser vorfarn Marggrauen zu brandenburg gegeben haben. Weren auch dem selben Closter ennigerley forstenbrieue oder priuilegia vergangen oder verdorben vnde sy das an vns suchen worden, die wollen wir In von worte zu worte verneuen vnde bestetigen one gift, vnde one gabe, vngeuerlich vnde one alles geuerde. Zu vrkunde haben wir vnser Ingesegel an dissen



briefß lassen hangen, Der gegeben ist zu Coln an der Sprewe, Am dinstag nach der heiligen drier konigtag, Nach gots geburt vierzehnhundert dor nach Im zwe vnde Sibbenzigesten Jarenn.

De mandato domini Marchionis  
 Fredericus Episcopus Iubucensis  
 cancellarius  
 manu propria subscripsi.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CCXXXII. Der Rath zu Lüneburg befundet, daß die Zinsen der Kapitalien, welche die Stadt von dem Kloster Lehnin aufgenommen hat, erst von 6 auf 5, jetzt aber auf 4  $\frac{1}{2}$  herabgesetzt sind, am 11. Oktober 1472.

Wy Burgermeister vnd Radmanne tho Lunenborch Bekennen apenbar in dessem breue vor vns vnd vnse Nakamelinge vor alswemē, dat der Erwerdigen vnd werdigen herrn Galli, Abbetes des Closters Lenyn, ordens von Cisterciē, herrn Jacobi prioris, herrn petri subprioris, hern Bartholomei des kelners vnd der gemeinen samelinge darfulues ere vorfaren in Tiden, Namelicken in dem jare, also men schreff vertheinhundert darna in dem Einvnduertigsten Jare, hebben gekofft vor dulsent vnd achtvndachtentich gude vulwichtige rinsche gulden vp vnsem Radhuse tho Lunenborch vier vnd fsoftich gude vulwichtige rinsche gulden geldes, Sofs gulden thor tydt vor hundert gerekent, jarlicker renthe vppe twe dage tydt tobetalende: vnd de vorgeschreuen summe geldes, also dulsent acht vnd achtentich gulden, hebben die ehrberuden ere vorfaren vnser vorfaren Borgermeltern vnd Radmannen tho Lunenborch vor fsodan vorgeschreuen renthe thor noge woll betalet, Iso dat die houetbreff van puncten tho puncten Clar inholt. Des gelickenn in dem Jare, also men schreff vertheinhundert darna in deme drevndvirthichten Jare, hebben ock die suluen ehre vorfaren gekofft vor festehalfhundert gude vulwichtige rinsche gulden vpp vnsem ergnanten Radhuse drevndedortich gude volwichtige rinsche gulden geldes, Sofs gulden in der tidt vor hundert tho tinsse gerekent, jarlicker renthe vppe twe dage dide tho betalende, vnd de vorgeschreuen fostehalfhundert gulden hebben die vorgedachte ere vorfaren den ehrnanten Borgermeistern vnd Radmannen vnser vorfaren vor fsodane ehrgenomedē jarlike Renthe tho dancke woll betalet, Also die houetbreff vom stücke tho Stucke Clar inholt. Szonder fsodane obgenante jarlicke tinsse hefft ere vorfare Meister Arndt Wendages, ein herre tho Lenyn, vmme freuntschap vnd vorderinge willen geminret, Also dat wi Burgermeister vnd Radmanne tho Lunenborch vth vnser Stadt redeften Renthen vnd Wissensten gutthern findt der tidt gegeuen hebben viff gulden van hunderthen tho Renthe, Also denne wy vns tegen den ehrbenomeden herrn Abbet vnd vnser Sammelinge dorch ehren keller beclaget hebben laten, dat wi vele theringe vnd schar den dulden vnd ock geleden hebbenn, vmme den willen hebben wy vns eendrechtlich voreiniget, dat wi vakebenomeden Burgermeistere vnd Radmanne tho Lunenborch ohne vnd all ehren Nakamelingen des jares nicht mehr van hundert gulden wan vier gude rinsche gulden tho Renthe geuen sollen, Doch Iso beschedenn, dat wy fsodanes vaste holdenn vnd nicht mehr de tinsse minren, Iso wi wente hertho gedan hebben, vnd jfft wi edder vnse nakamelinge dessen vordracht